

Löschangriff (offenes Gewässer)

FwDV 3

Wie gestaltet sich ein praktischer Unterricht nach der neuen FwDV 3 („Einheiten im Löscheinsatz“)? Damit der Löschangriff durch eine Gruppe mit Wasserentnahmestelle „offenes Gewässer“ und ohne Bereitstellung auch künftig reibungslos funktioniert, hat die Jugendfeuerwehr Remagen dem Lauffeuer Pate für eine kleine Fotoserie gestanden. (Die hier benutzten Helme mit Visir sind nicht nach UV-Vorschriften bzw nach der DJF-Bekleidungsordnung vorgeschrieben.)



Daniel ist Schlauchtruppmann



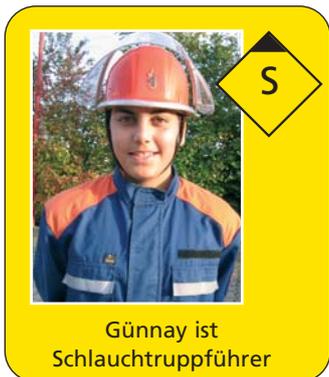
Pascal ist Wassertruppmann



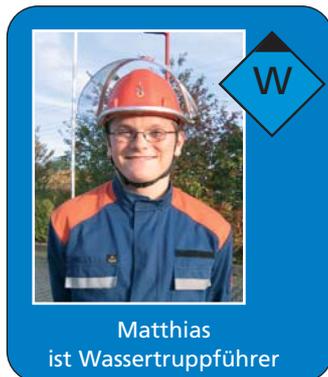
Niklas ist Angriffstruppmann



Tobias ist der Melder



Günay ist Schlauchtruppführer



Matthias ist Wassertruppführer



Jannis ist Angriffstruppführer



Thomas ist Maschinist

Der Schlauchtrupp

rettet; stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät, Sanitätsgerät, usw.).

Der Wassertrupp

rettet; bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an. Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben.

Der Angriffstrupp

rettet; insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler. Er verlegt seine Schlauchleitung, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereit steht.

Der Melder

übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen, bei der Informationsübertragung.

Der Maschinist

ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate. Er sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte, ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich und meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Einheitsführer. Der Maschinist unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung und auf Befehl bei der Atemschutzüberwachung.

Der Gruppenführer führt seine taktische Einheit. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden. Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich. Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung und gegebenenfalls den Standort der Tragkraftspritze.



Melanie ist Gruppenführerin



1

Die Gruppe tritt nach Erreichen der Einsatzstelle und dem Befehl „Absitzen“ durch den Gruppenführer ca. zwei Meter hinter dem Fahrzeug an. Dabei gilt die gleiche Antrere-Ordnung wie nach der alten FwDV 4.



2

Der Gruppenführer gibt nach kurzer Lageschilderung seinen Einsatzbefehl. Dessen Bestandteile sind bei dem angenommenen Einsatz ohne Bereitstellung: Wasserentnahmestelle, Lage des Verteilers; Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel und Weg. Darauf folgt das Kommando: „Vor!“



3

Der Angriffstruppführer tritt als beauftragter Truppführer aus der Gruppe heraus und wiederholt seinen Befehl ab „Einheit“.



4

Der Wassertruppführer tritt aus der Gruppe heraus, gibt die Anzahl der zu verlegenden A- Saugschläuche vor und zeigt durch seine ausgestreckten Arme, in welche Richtung diese zu verlegen sind.



5

Der Angriffstrupp verlegt die B- Leitung vom Fahrzeug Richtung Einsatzstelle und setzt den Verteiler.



6

Der Angriffstrupp befiehlt: „Verteiler Wasser marsch!“



◀ Der Angriffstrupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und Strahlrohr aus. Die FwDV 3 sieht hier grundsätzlich auch Atemschutz vor, der aber im Bereich der Jugendfeuerwehr natürlich ausscheidet.

Der Angriffstrupp verlegt seine Angriffsleitung inklusive Schlauchreserven. ▶



Der Angriffstrupp befiehlt anschließend: „1. Rohr Wasser marsch!“ Der Melder hat inzwischen auf Befehl des Gruppenführers den Verteiler besetzt („Melder: Verteiler besetzen!“). Dies wird durch Sprache und allgemein durch Handzeichen signalisiert. ▼



▲ Inzwischen kuppeln Wassertrupp und Schlauchtrupp wie gewohnt, d.h. Führer hinter Führer und Mann hinter Mann, die Saugleitung vom Saugkorb aus beginnend zusammen. Das eigentliche Kuppeln obliegt dem Wassertrupp. Die Unterstützung durch den Schlauchtrupp entfällt nur, wenn lediglich ein oder zwei Saugschläuche benötigt werden.



◀ Auf das Kommando des Wassertruppführers: „Saugleitung hoch!“, heben alle gemeinsam die Saugleitung an. Sie stehen dabei auf derselben Seite der Leitung.



12

Auf das Kommando des Wassertruppführers: „Saugleitung zu Wasser!“, wird die Saugleitung gemeinsam zu Wasser gebracht (hier nur simuliert). ▶

◀ Der Maschinist kuppelt die Saugleitung an die Pumpe an und gibt anschließend das Kommando: „Fertig!“



13

◀ Wassertrupp und Schlauchtrupp melden sich beim Gruppenführer einsatzbereit. Dieser befiehlt dem Wassertrupp im gewohnten Schema (Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel und Weg) die Vornahme des zweiten C-Rohres. Der Wassertruppführer wiederholt diesen Befehl. (Bei einem Atemschutzeinsatz ist nach FwDV 3 dem Wassertrupp die Aufgabe des Sicherheitstrupps zugewiesen, so dass in diesem Fall die Vornahme des 2. Rohres durch den Schlauchtrupp zu leisten wäre.)



14



15

▶ Der Schlauchtrupp verlegt dem Wassertrupp die C-Leitung von der Einsatzstelle zum Verteiler.



16

▶ Der Wassertrupp gibt nach dem Verlegen seiner Schlauchreserven den Befehl: „2. Rohr Wasser marsch!“



17

◀ Der Schlauchtrupp meldet sich einsatzbereit und erhält den Befehl, das 3. Rohr vorzunehmen. (Auch dies wäre bei einem Atemschutzeinsatz verständlicherweise nicht ohne weiteres möglich.)

18



Der Schlauchtrupp rüstet sich aus und verlegt sich seine Leitung vom Verteiler zur Einsatzstelle.

Der Schlauchtruppführer gibt den Befehl: „3. Rohr Wasser marsch!“



19



20

Bei Abschluss des Einsatzes befiehlt der Gruppenführer: „Zum Abmarsch fertig!“



21

Die Trupps geben nacheinander den Befehl: „1./2./3. Rohr Wasser halt!“

Alle Geräte und Druckschläuche werden gemeinsam zum Löschfahrzeug zurück gebracht.



22



Die Gruppe tritt wieder hinter dem Fahrzeug an.

Nachdem sich der Maschinist davon überzeugt hat, dass alle Geräte vorhanden, sicher gelagert, alle Geräteräume geschlossen sind und das Löschfahrzeug fahrbereit ist, meldet er an den Gruppenführer:
„Fahrzeug fahrbereit!“

Mit dem Erreichen des Feuerwehrhauses ist die Übung beendet.

